

Pressemitteilung

HUGO BOSS Halbjahresergebnisse 2014

HUGO BOSS erhöht Wachstumstempo

- **Starke Entwicklung des eigenen Einzelhandels unterstützt Wachstum des Konzernumsatzes von 8% im zweiten Quartal**
- **Gewinn steigt zweistellig**
- **Anstieg von Umsatz und Ergebnis im ersten Halbjahr**
- **Ausblick für das Gesamtjahr bekräftigt**

Metzingen, 31. Juli 2014. HUGO BOSS hat das Wachstumstempo im zweiten Quartal gegenüber den ersten drei Monaten des Jahres gesteigert. Vor diesem Hintergrund bekräftigt das Management die Umsatz- und Ergebnisziele für das Gesamtjahr.

„Unsere unverändert starke Entwicklung in Europa und unser Aufschwung in Amerika waren die Grundlage für das sehr gute Quartalsergebnis“, so Claus-Dietrich Lahrs, Vorstandsvorsitzender der HUGO BOSS AG. „Trotz des weiterhin schwierigen Umfelds in einigen wichtigen Märkten werden wir im zweiten Halbjahr noch stärker wachsen, vor allem im Ergebnis. In der Womenswear werden wir unsere Präsenz und Markenstärke ausbauen, um über zweistellige Zuwächse in diesem Jahr hinaus langfristiges und profitables Wachstum sicherzustellen.“

EBITDA-Marge legt im zweiten Quartal um 60 Basispunkte zu

Die Umsätze des HUGO BOSS Konzerns stiegen im zweiten Quartal auf währungsbereinigter Basis um 8%. Währungseffekte hatten einen negativen Einfluss auf diese Entwicklung. In Euro verzeichnete der Konzern ein Plus von 5% auf 559 Mio. EUR (Q2 2013: 532 Mio. EUR¹). Insbesondere Europa trug mit

einem währungsbereinigten Umsatzanstieg von 10% zu dieser Entwicklung bei. In Amerika beschleunigte sich das Wachstum in lokalen Währungen im Vergleich zum Vorquartal auf 7%. Die Umsätze in Asien lagen vor Wechselkurseffekten 2% über dem Vorjahreswert.

Das Großhandelsgeschäft wurde im zweiten Quartal von einem herausfordernden Marktumfeld, der Übernahme früher von Großhandelspartnern geführter Verkaufsflächen sowie durch die zeitliche Verschiebung von Auslieferungen in das dritte Quartal belastet. Insgesamt lagen die Umsätze in diesem Vertriebskanal auf währungsbereinigter Basis um 6% unter Vorjahresniveau. Der währungsbereinigte Umsatz im eigenen Einzelhandel (inklusive Outlets und Online-Einzelhandel) stieg hingegen um 17%. Das flächen- und währungsbereinigte Wachstum in diesem Kanal belief sich auf 4%.

Das überproportionale Wachstum im eigenen Einzelhandel und geringere Preisnachlässe führten zu einem Anstieg der Rohertragsmarge von 150 Basispunkten auf 66,7% (Q2 2013: 65,2%). Dank des soliden Umsatzwachstums und der positiven Entwicklung der Rohertragsmarge konnte das EBITDA vor Sondereffekten überproportional zum Umsatz um 8% auf 110 Mio. EUR gesteigert werden (Q2 2013: 102 Mio. EUR). Die bereinigte EBITDA-Marge erhöhte sich im zweiten Quartal somit um 60 Basispunkte auf 19,7% (Q2 2013: 19,1%). Unterstützt von einem deutlichen Rückgang der Nettofinanzaufwendungen stieg das Konzernergebnis um 18% auf 63 Mio. EUR (Q2 2013: 53 Mio. EUR).

Konzerner eigener Einzelhandel Wachstumstreiber im ersten Halbjahr

Im ersten Halbjahr verzeichnete der HUGO BOSS Konzern in lokalen Währungen ein Umsatzwachstum von 7%. Unter Einbezug von negativen Währungseffekten entspricht dies in der Berichtswährung einem Anstieg von 4% auf 1.172 Mio. EUR (H1 2013: 1.125 Mio. EUR). Alle Regionen entwickelten sich

positiv. Gestützt von Zuwächsen auf breiter Basis, insbesondere einem deutlich zweistelligen Wachstum in Großbritannien, war Europa mit einem währungsbereinigten Umsatzanstieg von 9% die stärkste Region. In Amerika konnte der Umsatz trotz des weiter anspruchsvollen Marktumfelds im Bekleidungseinzelhandel in lokalen Währungen um 3% gesteigert werden. In Asien lag der um Wechselkurseffekte bereinigte Umsatz im ersten Halbjahr um 4% über dem Vorjahresniveau. Solide Zuwächse vor allem in Australien und Japan glichen eine schwächere Entwicklung in China mehr als aus.

Nach Vertriebskanal betrachtet entwickelten sich die Umsätze im ersten Halbjahr uneinheitlich. So ging der über den Großhandelskanal erwirtschaftete Umsatz in lokalen Währungen konzernweit um 6% zurück. Neben einer verhaltenen Auftragsentwicklung belasteten die Übernahme früher von Großhandelspartnern betriebener Verkaufsflächen und die zeitliche Verschiebung von Auslieferungen in das dritte Quartal die Umsatzentwicklung dieses Vertriebskanals.

Demgegenüber wuchs der eigene Einzelhandel (inklusive Outlets und Online-Einzelhandel) im ersten Halbjahr vor Wechselkurseffekten um 18%. Auf vergleichbarer Fläche lagen die währungsbereinigten Umsätze 5% über dem Vorjahr. Die Zahl der eigenen Einzelhandelsgeschäfte wurde in den ersten sechs Monaten um netto 18 auf 1.028 Standorte ausgebaut (31. Dezember 2013: 1.010). 37 Neueröffnungen und 14 Übernahmen bislang von Großhandelspartnern geführter Flächen standen 33 Schließungen überwiegend kleinerer Standorte gegenüber.

Der höhere Umsatzanteil des konzerneigenen Einzelhandels und geringere Preisnachlässe führten zu einem Anstieg der Rohertragsmarge von 260 Basispunkten auf 66,0% (H1 2013: 63,4%). Das EBITDA vor Sondereffekten lag mit 242 Mio. EUR um 3% über dem Vorjahreswert (H1 2013: 234 Mio. EUR). Der Rohertragsmargenanstieg konnte die höheren operativen Aufwendungen im Vertriebs- und Marketingbereich nicht vollständig kompensieren, sodass die bereinigte EBITDA-Marge im ersten Halbjahr bei 20,6% und damit

20 Basispunkte unter dem Vorjahreswert lag (H1 2013: 20,8%). Das Konzernergebnis konnte um 7% auf 144 Mio. EUR gesteigert werden (H1 2013: 135 Mio. EUR).

Weitere Verringerung der Nettoverschuldung

Das kurzfristige operative Nettovermögen belief sich am Ende des ersten Halbjahres auf 456 Mio. EUR und lag damit um 10% über dem Vorjahreswert (30. Juni 2013: 415 Mio. EUR). Der Zuwachs resultierte vor allem aus einem Anstieg der Vorräte um 12% auf 488 Mio. EUR (30. Juni 2013: 437 Mio. EUR). Der Ausbau des eigenen Einzelhandels, die Übernahme von Verkaufsflächen verschiedener Handelspartnern sowie Effekte aus der zeitlichen Verschiebung von Auslieferungen trugen zu dieser Entwicklung bei. Aufgrund niedrigerer Investitionen verringerte sich die Nettoverschuldung trotz der höheren Dividendenausschüttung um 10% auf 210 Mio. EUR (30. Juni 2013: 234 Mio. EUR).

Management bekräftigt Ziele für das Jahr 2014

Das Management von HUGO BOSS bekräftigt den im März gegebenen Ausblick für das Gesamtjahr. Das Unternehmen plant, den währungsbereinigten Umsatz im hohen einstelligen Bereich und damit stärker als im Vorjahr zu steigern. Hierzu werden voraussichtlich alle Regionen beitragen. Im eigenen Einzelhandel rechnet der Konzern abermals mit einem zweistelligen Zuwachs. Der Umsatz im Großhandel wird sich auf Basis der Orderlage in der zweiten Jahreshälfte deutlich besser entwickeln als in den ersten sechs Monaten und im Gesamtjahresvergleich in etwa stabil bleiben. Für das operative Ergebnis (EBITDA vor Sondereffekten) wird ebenfalls eine Steigerung im hohen einstelligen Bereich prognostiziert. Der Konzern plant ohne Berücksichtigung von Übernahmen netto rund 50 neue Stores zu eröffnen. Investitionen in Höhe von 110 Mio. EUR bis 130 Mio. EUR werden sich vor allem auf die Ausweitung und Renovierung des eigenen Einzelhandelsnetzes konzentrieren. Aufgrund der prognostizierten

HUGO BOSS

Ergebnissteigerung und einer weiterhin starken Cashflow-Entwicklung rechnet HUGO BOSS mit einer positiven Nettofinanzposition am Jahresende.

Weitere Informationen zu HUGO BOSS finden Sie auf unserer Website group.hugoboss.com.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:

Dr. Hjördis Kettenbach
Leiterin Unternehmenskommunikation
Telefon: +49 (0) 7123 94-2375
Fax: +49 (0) 7123 94-2051

Dennis Weber
Leiter Investor Relations
Telefon: +49 (0) 7123 94-86267
Fax: +49 (0) 7123 94-886267

1) Für das Jahr 2013 angegebene Beträge können aufgrund vorgenommener Änderungen der Rechnungslegungsmethode und Korrekturen von den in Vorjahren berichteten Werten abweichen.

HUGO BOSS

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

(in Mio. EUR)	Q2 2014	Q2 2013 ¹	Veränderung in %
Umsatzerlöse	558,9	531,7	5
Umsatzkosten	-185,8	-185,0	0
Rohertrag	373,1	346,7	8
In % vom Umsatz	66,7	65,2	150 bp
Vertriebs- und Marketingaufwendungen	-227,9	-211,6	-8
Verwaltungsaufwendungen	-60,0	-55,3	-8
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	-2,3	-4,2	45
Ergebnis der betrieblichen Geschäftstätigkeit	82,9	75,6	10
In % vom Umsatz	14,8	14,2	60 bp
Zinsergebnis	-1,5	-2,4	38
Übrige Finanzposten	0,1	-4,0	> 100
Finanzergebnis	-1,4	-6,4	78
Ergebnis vor Ertragsteuern	81,5	69,2	18
Ertragsteuern	-18,7	-15,9	-18
Konzernergebnis	62,8	53,3	18
Davon entfallen auf:			
Anteilseigner des Mutterunternehmens	62,5	52,2	20
Nicht beherrschende Anteile	0,3	1,1	-73
Ergebnis je Aktie (EUR)²	0,90	0,76	18

¹ Einige dargestellte Beträge weichen aufgrund vorgenommener Anpassungen von den im Vorjahr berichteten Werten ab.

² Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie.

EBITDA und Sondereffekte

(in Mio. EUR)	Q2 2014	Q2 2013	Veränderung in %
EBITDA vor Sondereffekten	110,2	101,8	8
In % vom Umsatz	19,7	19,1	60 bp
Sondereffekte	-2,3	-4,2	45

Umsätze nach Regionen und Vertriebskanälen

(in Mio. EUR)	Q2 2014	Q2 2013	Veränderung in %	Veränderung in % währungsbereinigt
Europa	331,5	301,6	10	10
Amerika	136,8	135,3	1	7
Asien/Pazifik	78,7	82,8	-5	2
Lizenzen	11,9	12,0	-2	-2
GESAMT	558,9	531,7	5	8
Konzerner eigener Einzelhandel	353,0	308,9	14	17
Großhandel	194,0	210,8	-8	-6

HUGO BOSS

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

(in Mio. EUR)	Jan. - Juni 2014	Jan. - Juni 2013 ¹	Veränderung in %
Umsatzerlöse	1.171,5	1.125,2	4
Umsatzkosten	-397,9	-411,6	3
Rohertrag	773,6	713,6	8
In % vom Umsatz	66,0	63,4	260 bp
Vertriebs- und Marketingaufwendungen	-460,4	-408,1	-13
Verwaltungsaufwendungen	-120,8	-114,5	-5
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	-0,8	-4,1	80
Ergebnis der betrieblichen Geschäftstätigkeit	191,6	186,9	3
In % vom Umsatz	16,4	16,6	-20 bp
Zinsergebnis	-2,0	-6,1	67
Übrige Finanzposten	-2,0	-5,2	62
Finanzergebnis	-4,0	-11,3	65
Ergebnis vor Ertragsteuern	187,6	175,6	7
Ertragsteuern	-43,2	-40,4	-7
Konzernergebnis	144,4	135,2	7
Davon entfallen auf:			
Anteilseigner des Mutterunternehmens	143,2	133,8	7
Nicht beherrschende Anteile	1,2	1,4	-14
Ergebnis je Aktie (EUR)²	2,07	1,94	7

¹ Einige dargestellte Beträge weichen aufgrund vorgenommener Anpassungen von den im Vorjahr berichteten Werten ab.

² Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie.

EBITDA und Sondereffekte

(in Mio. EUR)	Jan. - Juni 2014	Jan. - Juni 2013	Veränderung in %
EBITDA vor Sondereffekten	241,5	234,3	3
In % vom Umsatz	20,6	20,8	-20 bp
Sondereffekte	-0,8	-4,1	80

Umsätze nach Regionen und Vertriebskanälen

(in Mio. EUR)	Jan. - Juni 2014	Jan. - Juni 2013	Veränderung in %	Veränderung in % währungsbereinigt
Europa	726,2	668,3	9	9
Amerika	255,5	262,9	-3	3
Asien/Pazifik	165,0	169,1	-2	4
Lizenzen	24,8	24,9	-1	-1
GESAMT	1.171,5	1.125,2	4	7
Konzerner eigener Einzelhandel	675,6	587,6	15	18
Großhandel	471,1	512,7	-8	-6

HUGO BOSS

Konzernbilanz

(in Mio. EUR)

	30. Juni 2014	30. Juni 2013 ¹	31. Dezember 2013
Aktiva			
Immaterielle Vermögenswerte	137,8	138,1	139,2
Sachanlagen	376,4	338,6	368,6
Aktive latente Steuern	87,0	74,4	80,7
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	16,0	17,9	17,4
Langfristige Ertragsteuerforderungen	1,7	2,2	1,7
Sonstige langfristige Vermögenswerte	4,0	2,6	3,9
Langfristige Vermögenswerte	622,9	573,8	611,5
Vorräte	487,8	436,6	440,8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	209,0	226,0	226,2
Kurzfristige Ertragsteuerforderungen	13,5	14,3	10,8
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	18,9	17,2	23,3
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	79,3	70,1	69,4
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	49,7	101,1	119,3
Kurzfristige Vermögenswerte	858,2	865,3	889,8
GESAMT	1.481,1	1.439,1	1.501,3
Passiva			
Gezeichnetes Kapital	70,4	70,4	70,4
Eigene Aktien	-42,3	-42,3	-42,3
Kapitalrücklage	0,4	0,4	0,4
Gewinnrücklagen	619,4	505,7	701,5
Kumuliertes übriges Eigenkapital	-9,8	-3,4	-15,8
Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital	638,1	530,8	714,2
Nicht beherrschende Anteile am Eigenkapital	-0,5	26,6	26,1
Konzerneigenkapital	637,6	557,4	740,3
Langfristige Rückstellungen	61,0	55,2	52,7
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	238,3	308,7	164,8
Passive latente Steuern	15,8	21,2	17,5
Sonstige langfristige Schulden	32,2	12,2	30,9
Langfristige Schulden	347,3	397,3	265,9
Kurzfristige Rückstellungen	88,7	80,1	99,9
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	26,7	29,4	14,6
Ertragsteuerschulden	59,7	44,6	63,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	240,5	248,0	235,3
Sonstige kurzfristige Schulden	80,6	82,3	81,9
Kurzfristige Schulden	496,2	484,4	495,1
GESAMT	1.481,1	1.439,1	1.501,3

¹ Einige dargestellte Beträge weichen aufgrund vorgenommener Anpassungen von den im Vorjahr berichteten Werten ab.